Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. März 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 141,142

Stand: 18.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 12.3.43. Früh beim Erwachen erstaunt, daß die Nacht ruhig war. Wegen des Angriffs auf Stuttgart hatten die Krankenhäuser zweieinhalb Stunden Alarm, öffentlicher Alarm wurde aber nicht gegeben.

Nach der Sitzung Mercator, siehe besonderes, gratuliert mit Schreibpapier, Krakauer Marienkirche.

Zu Tisch, wie immer in diesen Tagen, Dompfarrer in der Küche, weil früher, Generalvicar 13.00 Uhr - heute den ganzen Tag Sachen von der Sakristei, Paramente und anderes, im Hause aufgespeichert, in allen freien Ecken.

Rundgang nachmittags durch die Türkenstraße, Theresienstraße 25, ehemalige Frauenschule von Dr. Ammann, - zweiter und dritter Stock halb ausgebrannt - Schellingstraße abgebrannt und gegenüber heute 31 Tote ausgebahrt, Sankt Ludwig ... siehe besonderes.

Dieter - von der Mutter Grüße. Telefon geht nicht. Er selber vor einer Operation.

// Seite 142

Einen Soldaten Georg Stephan Cosel *[Unter der Zeile: „*von der Luft waffe*“]*? Oberschlesien. <*Erbittet*> sich einen Abzug der Papstpredigt - Ja.